



# Genie / TRS-80 User Club NEWS



User Club 'Bremerhaven' Jahrgang 5 Ausgabe August.....

WER DAS COPYRIGHT MISSACHTET NICHT RECHTLICH ERWORBENE SOFTWARE NUTZT ODER VERBREITET, MACHT SICH STRAFBAR! ALSO FREWARE NUTZEN!

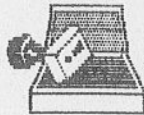
## Redaktion



Ralf Folkerts  
Nutzhornerstrasse 9  
2875 Bookholzberg /  
Ganderkeese II

☎ 04223 / 2632

## Druck



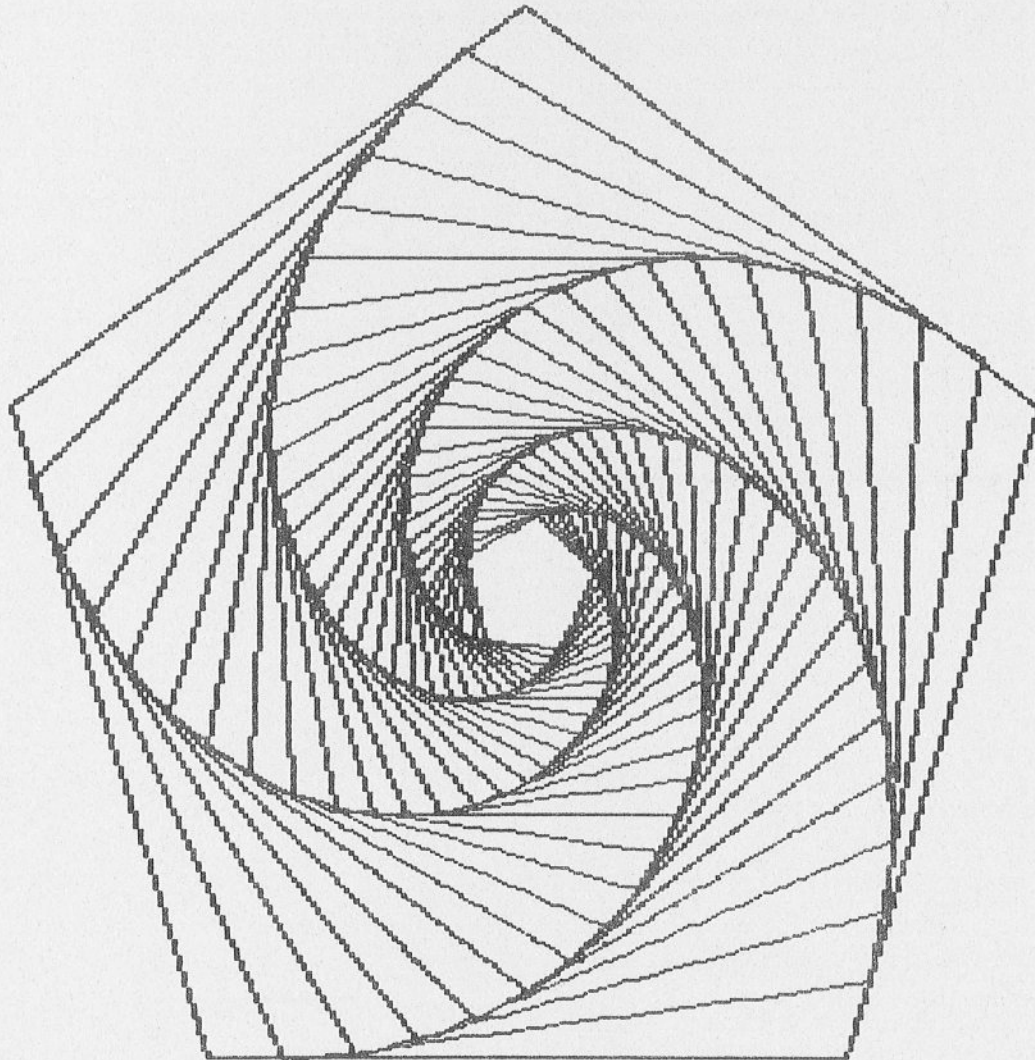
Peter Spiess  
Trugenhofenerstr. 27  
8859 Rennertshofen

## Freeware



Gerhard Loose  
Viefhaushof 42  
4300 Essen 13

☎ 0201 / 212608



## Inhalt:

- 1 Titelblatt. Design von Wolfgang Frey  
Grafik von mir
- 2 Internes vom (diesmal griesgrämigen) Betreuer  
Inhalt
- 3 BitPit zu 16bittern  
(aus Portogründen nicht in der letzten Ausgabe)
- 4 - 6 Brief von Paul Kröher (bezüglich NEWDOS Manual)
- 6 Mein Bootsektor und ich, von Alexander Schmid

Bookholzberg, den: 25.08.1987

Liebe Clubkollegen,

endlich komme ich nun dazu, die August - Ausgabe fertigzustellen. Sowohl ich als auch etliche Clubmitglieder sind frustriert über den ständig später werdenden Erscheinungstermin der INFOS. Hierzu möchte ich nun auch mal ein paar Statements loswerden:

1. Es nervt mich genauso sehr wie Euch, wenn ich die INFOS immer erst mit ca. 1/2 Monat Verpätung wegschicken kann.
2. Ich würde auch viel lieber INFOS mit einem Umfang von 30 und mehr Seiten fertig machen, als solche 'Dreiblattsammlungen' wie beim letzten Mal (und heute).
3. Es ist jedoch so, daß ich irgendwo von der Motivation des größten Teils der Mitglieder angesteckt wurde - diese ist nämlich bei dem Großteil irgendwo gleich 0 !
4. Wenn man eine Umfrage macht, sendet u.U. die Hälfte der Mitglieder die Fragebögen zurück; will man ein Clubtreffen auf die Beine stellen, melden sich vier ! Mitglieder, die Interesse haben, ...
5. Eine meiner Hauptaufgaben im Club muß nach Meinung einiger Mitglieder die Hellseherei sein - anders kann ich mir deren 'Austrittsverhalten' nicht erklären.
  - 5.1. Viele Mitglieder zahlen, wenn sie austreten wollen, einfach keinen Beitrag mehr. Da ich nun aber nicht wissen kann, ob diese nun austreten wollen oder nur den Beitrag vergessen haben, schicke ich denen noch ein paar INFOS 'überhin' zu.
    - 5.1.1. Wenn diese eine bestimmte Anzahl INFOS 'mehr' erhalten haben, werden für die entsprechenden Mitglieder keine Adreßaufkleber mehr gedruckt; sie fallen in ein 'Kein INFO Protokoll'. Gleichzeitig wird dies im Mitgliederstamm vermerkt - zusammen mit Angabe der Ausgabe, die das Mitglied nicht mehr bekommen hat.
    - 5.1.2. Diese Liste lasse ich erst einmal ein paar Wochen unbearbeitet hier liegen. Wenn sich dann nichts tut, lasse ich ein interfacing - Programm laufen, welches die Mitgliederstammdaten aus ISAM in einen standard-random-Satz kopiert. Mit diesem werden dann Aufkleber für die Anfragen bezüglich des Rückstandes gedruckt. Ferner werden, mit den überspielten Daten, die Serienbriefe erstellt.
6. Leider reagieren die meisten Mitglieder nicht einmal auf ein solches Schreiben.
7. Die letzten paar Mitglieder, die noch aktiv sind, hindern mich daran, den Laden einfach hinzuschmeißen.
8. Leider können jedoch diese auch nicht allein ein volles INFO zaubern, so daß ich hier sitze und auf Artikel für die INFOS warte - die letztlich natürlich dann mit Verspätung kommen.
9. Allen aktiven Mitgliedern möchte ich hier wieder einmal meinen herzlichsten Dank für ihre Mithilfe aussprechen.
10. Mir ist klar, daß einige meinen, keine 'geborenen Schreiber' zu sein und somit u.U. Angst haben, einen Artikel zu schreiben. Hierfür habe ich vollstes Verständnis - möchte den Mitgliedern unter Euch, auf die dies zutrifft jedoch folgenden Vorschlag unterbreiten: Wenn Ihr ein interessantes Thema habt tippt einfach munter 'drauf los. Die Disk mit dem Text könnt Ihr mir dann zuschicken (oder, nach 'Vor Anmeldung'; per DFÜ senden); ich kann ihn mir mal durchlesen und Fehler, so ich welche finde, eliminieren. Dann drucke ich diesen, schicke Euch die Disk zurück (wenn Ihr nicht DFÜt habt) - und das INFO ist um einen interessanten Artikel reicher !!

Paul Kröher  
Karpfenweg 6  
D-2970 Emden

☎ 04921/27707

PAUL KRÖHER, KARPFFENWEG 6, D-2970 EMDEN 1

Genie/TRS80 User Club Bremerhaven  
c/o Ralf Folkerts  
Nutzhorner Str. 9  
  
2875 Bookholzberg

☎ (04921) 862307  
Mo-Fr. 10.00-15.00 h  
Bankverbindung:  
Postscheckamt Hannover  
285945-300  
BLZ: 25010030

Ihr Schreiben:

Ihr Zeichen:

Mein Schreiben:

Mein Zeichen:

Datum:

Kr.

27.07.1987

### Betr.: Deine NEWDOS Beschreibung

Lieber Ralf,

ich hoffe Du hast einen schönen Urlaub gehabt oder er steht Dir noch bevor.  
Die mir freundlicherweise überlassene englische NEWDOS Beschreibung habe ich  
inzwischen durchgeackert. Dein Eigentum erhältst Du anbei mit Dank zurück.

Was habe ich neues entdeckt? Nachstehend findest Du das Ergebnis meiner  
Lesestunden. In meiner deutschen Übersetzung des Handbuches war darüber nichts zu  
finden. Vielleicht sind meine Entdeckungen ja auch noch für andere Clubmitglieder  
von Interesse. Du kannst also diesen Brief ins Info bringen.

Schon vom DOS aus läßt sich BASIC komfortabel aufrufen:

z.B. BASIC,CLEAR 3000:A=1:B<sup>§</sup>Irgendwas":RUN"Programm",V

wichtig und (für mich neu) ist das V am Ende der Aufrufkette.

Das V läßt sich auch in einem BASIC-Programm verwenden, wenn z.B. ein anderes  
Programmmodul aufgerufen werden soll:

z.B. RUN"Programm",V

Das V bewirkt jedesmal das alle Variablen ihren Wert behalten und im neuen  
Programmmodul mit den bisherigen Werten weiterverarbeitet werden können.

Ausnahme: Das neue Programmmodul beinhaltet ein CLEAR Statement.

Die mit DEFFN definierten Funktionen.

Die Kenntnis dieser Tatsache hätte mir bei der Erstellung von UNIDAT (in der  
Clubzeitung wurde dieses Programm beschrieben und angeboten) manche  
Diskettenoperation ersparen können. Die wichtigen Variablenwerte habe ich nämlich  
bei UNIDAT vor Aufruf des nächsten Programmmoduls erst auf Disk gesichert und dann  
wieder ausgelesen.

RENUM funktioniert mit Angabe von X auch wenn Sprünge zu Programmzeilen  
durchgeführt werden, die außerhalb des Programmbereiches liegen.

Die allgemeine RENUM Form ist:

RENUM neue Zeilennr, Schrittweite, von Zeile, bis Zeile, U,X

8/87 4



Ein Beispiel für die Verwendung von X:

Zu Beginn eines BASIC Programmes wurde eine ON ERROR GOTO Anweisung festgelegt. Diese ERROR Routine soll ganz am Ende des Programmes liegen, also hat man ON ERROR GOTO 60000 programmiert. Die ERROR Routine selbst soll später programmiert werden.

Oder man will für eine bestimmte Funktion ein Unterprogramm aufrufen, was auch erst später programmiert wird. Im Programm wird jedoch der Sprung zur Routine schon programmiert mit GOSUB 60000.

Aus irgendeinem Grunde will man während der Programmerstellung das bisher erstellte mit neuen Zeilennummern versehen z.B. in 5er Schritten.

RENUM 5,5 funktioniert nicht da Zeile 60000 ja noch nicht programmiert ist.

Nun gut werden einige von Euch sagen lege ich Zeile 60000 mit an ----> aber der Sprungbefehl wird im bisherigen Programm mit unnummeriert. Es gibt also kein GOTO oder GOSUB 60000 mehr. Im Verlauf einer langen Programmierung kann es ja mehrere solcher Adressen gegeben haben, die man festgelegt hat ohne bisher dafür das Unterprogramm gleich zu schreiben bzw. aus dem Bestand heraus zu MERGEN.

Mit RENUM 5,5,,59999,X funktioniert es einwandfrei mit dem Neunummerieren. Die Sprungbefehle nach 60000 bleiben schön erhalten. (Der Einfachheit halber habe ich hier die letzte umzunummerierende Zeile mit 59999 angegeben. Es darf da natürlich auch die sicherlich niedriger liegende Zeilennummer des geschriebenen Programmes angegeben werden. 59999 habe ich in diesem Beispiel gewählt, da diese Zeile gerade noch vor 60000 liegt.)

Über die REF Möglichkeit hat Ralf ja schon als ergänzende Bemerkung zu meiner Maschinenroutine berichtet.

Nochmals in Kurzform REF \* Buchstabe

gibt die Referenzliste erst ab dem angegebenen Buchstaben aus.

Es stehen auch noch

REF=..... für finde BASIC-Funktionscode z.B. GOTO, INPUT

.....

REF"..... finde Text im Programm

zur Verfügung.

Auch dieses war in meinem deutschen Handbuch nicht angegeben.

Mit CMD"J",Stringvar 1, Stringvar 2

wird folgendes bewirkt:

Wenn Stringvar 1 das Datum in der Form MM/TT/JJ enthält, dann bekommt die Stringvar 2 die Anzahl der bis zum Datum vergangenen Tage des Jahres zugewiesen.

oder

wenn Stringvar 1 enthält: -YY/ddd dann bekommt Stringvar 2 das Datum zugewiesen. (ddd ist die Anzahl der vergangenen Tage)

Mit PUT x,&

wird der Buffer auf Disk geschrieben, wenn er Daten enthält die noch nicht gespeichert wurden. Normales Put x, usw schreibt nur auf Disk wenn der Buffer ganz voll ist oder CLOSE erfolgt. Nun kann der Buffer auch vorher ohne CLOSE abgespeichert werden. Der Befehl wird ignoriert, wenn Bufferdaten schon gespeichert wurden.

Mit PUT x,&&

erfolgt Speicherung wie oben beschrieben. Zusätzlich wird -wie beim CLOSE Befehl- das neue EOF (End of File) vermerkt und kann damit auch wieder ausgelesen werden.

Wer das alles auch bisher schon wußte möge über meine Unkenntnis schmunzeln.

S-1218

Paul Kröher, 27.07.1987, S. 3

denjenigen denen wie mir nur eine deutsche Übersetzung des Handbuches vorliegt, war es sicherlich eine interessante Ergänzung.

Mit freundlichem Gruß

Euer

*Paul*

## Mein Bootsektor und ich

Das soll kein Märchen werden, sondern die Lösung für ein eigentlich triviales und doch manchmal schwieriges Problem. Da der Bootsektor (bei den meisten) im Gegensatz zum Rest der Disk mit einfacher Dichte beschrieben ist, kommt man da gar nicht so einfach ran. Wenn man jetzt gezielt einige Bytes ändern will gibt es mehrere Wege: 1. man ändert die Bytes in SYS6 und formatiert eine neue Disk (lohnt sich nur für entgeltliche Änderungen) oder 2. man schreibt ein extra Programm dafür (mir zu aufwendig) oder... oder man stellt die PDRIVE-Parameter einfach auf gleiche Spurenzahl usw. aber mit einfacher Dichte! Siehe da, man kommt mit SUPERZAP o.ä. zwar nicht mehr an den Rest der Diskette ran, dafür liegt der Bootsektor offen vor einem. Die Parameter sollte man aber tunlichst nicht auf dem Systemlaufwerk ändern (sonst sägt man sich den eigenen Ast ab) sondern für eine Kopie im Lw 1.

Alexander Schmid

